

Wir trauern um unseren Freund und Mitstreiter, Mentor und Impulsgeber,  
den leidenschaftlichen und unbequemen Journalisten und Publizisten

# Eckart Spoo

19. Dezember 1936 – 15. Dezember 2016

Eckart Spoo erlebte als Kind Krieg und Faschismus in seiner Geburtsstadt Mönchengladbach und im Fluchtort Harz. Dies hat sein ganzes Leben geprägt, seine konsequent antifaschistische, antimilitaristische und friedenspolitische Haltung. Mehr als drei Jahrzehnte schrieb Eckart Spoo als Korrespondent der Frankfurter Rundschau Zeitungsgeschichte. Von 1970 bis 1986 war er Vorsitzender der Deutschen Journalisten-Union (dju). Pressefreiheit, auch die „innere Pressefreiheit“ in den Redaktionen und die damit erforderliche Abschaffung des Tendenzparagraphen, waren Forderungen, die den Journalisten bis zu seinem Tode umtrieben. Spoo hielt publizistische Monopole für verfassungswidrig, setzte sich für eine vielfältige Zeitungslandschaft ein. 1997 gründete er zusammen mit weiteren Publizisten eine eigene Zeitschrift: Ossietzky. Die Zweiwochenschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft steht in der Tradition der Weltbühne. Spoo's Anspruch als langjähriger Ossietzky-Chefredakteur: jedes Heft voller Widerspruch gegen angstmachende und verdummende Propaganda, gegen Sprachregelungen, gegen das Plattmachen der öffentlichen Meinung durch die Medienkonzerne, gegen das vermeintliche Recht des Stärkeren und gegen die Gewöhnung an den Krieg. Zu diesen Themen veröffentlichte er auch eine Vielzahl aufklärerischer Bücher. Mit Eckart Spoo verlieren wir unseren Mitstreiter für Menschenrechte und Frieden, der ein Journalistenleben lang der Aufklärung verpflichtet war.

**Hans-Henning Adler, Rolf Becker, Jochen Behrendsohn, Herbert Behrens, Anke Beins, Rüdiger Beins, Christiane Bierbaum, Christiane Bleinroth, Hermann Bleinroth, Hendrik de Boer, H.-D. Charly Braun, Hubert Brieden, Michael Buckmiller, Matthias Büschking, Reiner Braun, Hannah Butenschön, Rainer Butenschön, Birgit Carls, Cornelia Booß-Ziegling, Helga Christensen, Hanne Daum, Herbert Dege, Vera Dege-Wietzer, Diether Dehm, Wilhelm Diepenbrock, Mechthild Dortmund, Michael Dunst, Gisela Fähndrich, Christine Fricke, Detlef Fricke, Wilhelm Fischer, Karl Finke, Andreas Gehrke, Albrecht Girle, Cornelia Goesmann, Carola Hänisch, Swantje Hanck, Agnes Hasenjäger, Wilhelm Helms, Detlef Hensche, Hans-Jürgen Hermel, Etta Homeyer, Rolf Homeyer, Werner Hilke, Erika Kaiser-Veith, Alfred Klose, Uwe Koopmann, Helmut Kramer, Jutta Krellmann, Stephan Krull, Richard Lauenstein, Manfred Laube, Hans Lehnert, Renate Lübking, Walter Lübking, Jutta Meyer-Siebert, Horst Meyer, Horst Milde, Hildegard Minthe, Eckart Minthe, Andreas Möser, Hans-Helmut Neumann, Andreas Nolte, Hans Norden, Heiner Nußbaum, Hermann Oberhofer, Joachim Perels, Gabriele Peters, Bernhard Pfitzner, Lothar Pollähne, Werner Preissner, Werner Rahders, Silvia Remé, Klaus Richard, Anne Rieger, Annette Rose, Marianne Schön, Rolf Schön, Norbert Schuster, Manfred Sohn, Hiltraud Stenzel, Helga Schwitzer, Reinhard Schwitzer, Kurt Veith, Wilhelm Warner, Matthias Wietzer, Helmut Weidemann, Sylvia Wempner, Richard Wilmers, Jens Wernicke, Heinz-H. Witte**

Eine Gedenkfeier für Eckart Spoo findet statt am Freitag, 13. Januar 2017, Beginn 15 Uhr, in der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Münzenbergsaal), Franz-Mehringplatz 1, 10243 Berlin (nahe Ostbahnhof).